



Veranstaltung zum Themenschwerpunkt

Groß-Wien im Krieg



Vortrag und Buchpräsentation zum Themenschwerpunkt
„Groß-Wien im Krieg“ im Wien Geschichte Wiki

„Arbeitsscheu und moralisch verkommen“ Arbeitsanstalten für „asoziale“ Frauen in „Groß-Wien“

Die nationalsozialistische Idee vom „reinen Volkskörper“ kannte viele Ausschlusskriterien. Dem Bestreben, die „schädlichen Elemente“ aus der rassistisch definierten „arischen Volksgemeinschaft“ zu entfernen, fielen auch Frauen zum Opfer, die aufgrund ihrer vermeintlich fehlenden Arbeitsmoral („arbeitsscheu“) oder eines „amoralischen“ Lebenswandels in den Fokus der Behörden gerieten. Einweisungen in Arbeitsanstalten, Gefängnis- und KZ-Haft wie auch Zwangssterilisationen waren die Folgen.

Die beiden Vortragenden werden auf Basis ihres 2018 erschienenen Buches „‘Arbeitsscheu und moralisch verkommen‘ – Verfolgung von Frauen als ‚Asoziale‘ im Nationalsozialismus“ die Zuschreibungen von „Asozialität“ genauer erläutern und dabei insbesondere auf die beiden Arbeitsanstalten Klosterneuburg sowie Am Steinhof eingehen. Ein Gerichtsverfahren der Nachkriegszeit gegen das Personal der Arbeitsanstalt Am Steinhof verweist auf die Kontinuitäten der Stigmatisierung der als „asozial“ Verfolgten.

Programm

Begrüßung

Dr.ⁱⁿ Brigitte Rigele MAS, Direktorin des Wiener Stadt- und Landesarchivs

Vortrag und Buchpräsentation

Dr.ⁱⁿ Helga Amesberger und Dr.ⁱⁿ Brigitte Halbmayr, Sozialwissenschaftlerinnen am Institut für Konfliktforschung mit den Arbeitsschwerpunkten Rassismus, Nationalsozialismus und Holocaust, Oral History, gender studies

Veranstaltungsdetails

Donnerstag, 9. Jänner 2020, 18 Uhr

Vortragssaal des Wiener Stadt- und Landesarchivs, 4. Archivgeschoß
Wien 11, Gasometer D (von U3 Station Gasometer über Gasometer A)

Wir freuen uns über Ihre Zusage

unter Tel: +43 1 4000 84819 oder per E-Mail: post@archiv.wien.gv.at